



**Geschäftsführung  
Ausschuss Kunst und Kultur**

Frau Maida

Telefon: (0221) 221-23657

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: Kerstin.Maida@stadt-koeln.de

Datum: 06.08.2020

**Niederschrift**

über die **40. Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, 26.11.2019, 15:35 Uhr bis 19:14 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

**Anwesend waren:**

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD	
Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE	
Herr Dr. Ralph Elster	CDU	Vertreten bis 17:25 Uhr von Herrn Gutzeit
Herr Prof. Klaus Schäfer	SPD	
Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes	SPD	
Herr Karl-Heinz Walter	SPD	
Herr Thomas Welter	CDU	
Frau Karin Reinhardt	CDU	
Herr Horst Thelen	GRÜNE	
Herr Peter Sörries	GRÜNE	
Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE	
Herr Dr. Ulrich Wackerhagen	FDP	

**Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Niklas Kienitz	CDU; Vertretung für Frau Welcker
Herr Dr. Walter Gutzeit	CDU; Vertretung für Herrn Dr. Elster

**Beratende Mitglieder**

Herr Mario Michalak	auf Vorschlag der Grünen
Herr Dr. Klaus Piehler	
Frau Nele Werrmann	auf Vorschlag der AfD
Frau Lisa Hanna Gerlach	parteilos
Herr Prof. Hans-Georg Bögner	auf Vorschlag der SPD
Herr Jérôme Lenzen	auf Vorschlag der SPD
Herr Manfred Post	auf Vorschlag der SPD

Herr Franz-Josef Knieps	CDU
Herr Prof. Dr. Lothar Theodor Lemper	CDU
Frau Freifrau Jeane von Oppenheim	auf Vorschlag der CDU
Frau Maria Spering	auf Vorschlag der Grünen
Herr Lorenz Deutsch	FDP
Herr Dr. Alexander Kierdorf	für die Denkmalpflege sachverständiger Bürger
Herr Dr. Ulrich Krings	für die Denkmalpflege sachkundiger Bürger
Herr Turan Özküçük	TSD
Frau Ute Palm	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Joachim Saurenbach	Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender

## **Verwaltung**

Frau Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach	Dezernat Kunst und Kultur
Herr Günther Allerödter	Dezernat Kunst und Kultur
Frau Barbara Foerster	Kulturamt
Herr Dr. Marcus Leifeld	Referat für Museumsangelegenheiten
Frau Stephanie Brans	Gebäudewirtschaft

## **Schritfführerin**

Frau Kerstin Maida	Dezernat Kunst und Kultur
--------------------	---------------------------

## **Gäste**

Frau Imke Itzen	Akademie der Künste der Welt
-----------------	------------------------------

## **Presse**

## **Zuschauer**

## **Entschuldigt fehlen:**

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Katharina Welcker	CDU	Vertreten von Herrn Niklas Kienitz
------------------------	-----	------------------------------------

## **Beratende Mitglieder**

Herr Thor-Geir Zimmermann	GUT
---------------------------	-----

Herr Walter Wortmann	Freie Wähler Köln
Frau Hedwig Krüger-Israel	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Anke Brunn	SPD
Frau Friederike van Duiven	auf Vorschlag der Grünen
Herr Sebastian Tautkus	auf Vorschlag von DIE LINKE

### **Stellvertretende beratende Mitglieder**

Frau Felicitas Vorpahl-Allweins	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Uta Grimbach-Schmalfuß	Sozialverband Deutschland e.V. Bezirk Köln-Leverkusen- Rhein-Erftkreis
Herr Ahmet Altinova	auf Vorschlag des Integrationsrat

## **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

**Frau Dr. Bürgermeister** begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung und der Presse sowie die Zuschauer. Sie übergibt an die Beigeordnete für Kunst und Kultur für die Erläuterungen und Ergänzungen zur Tagesordnung.

**Frau Laugwitz-Aulbach** begrüßt die Anwesenden und erläutert:

Es liegen die folgenden Tischvorlagen vor:

- TOP 4.10 Errichtung der "MAKK-Förderstiftung"
- TOP 4.11 Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Museen der Stadt Köln
- TOP 4.12 Gemeinsame Baumaßnahmen in der Philharmonie und im Museum Ludwig

Unter TOP 2.1 wird sich die Akademie der Künste der Welt präsentieren. Hierzu bittet sie, der Geschäftsführerin der Akademie, Frau Imke Itzen, das Rederecht zu erteilen. Frau Laugwitz-Aulbach kündigt für die nächste Sitzung am 28.01.2020 die Präsentation der Kulturmarketingkampagne „Kultur lebt in Köln“ durch die Agentur Boros an.

**Frau von Bülow** bittet vorab um Übermittlung des Konzepts zur Kulturmarketingkampagne.

**Frau Laugwitz-Aulbach:** Das Konzept wurde vor ca. einem halben Jahr in einem Workshop vorgestellt. Zu diesem waren auch die politischen Fraktionen eingeladen. Es wurde nun weiterentwickelt, auf Wunsch der Stadtspitze in neuer Form auch bereits in die Öffentlichkeit gegeben und die Präsentation hier im Ausschuss folgt im Januar. Die Materialien der Pressekonferenz werden kurzfristig zur Verfügung gestellt.

**Frau von Bülow** beantragt, den Tagesordnungspunkt 4.10 – „Errichtung der MAKK-Förderstiftung“ – in die nächste Sitzung zu vertagen. Es gibt noch Beratungsbedarf.

**Herr Professor Schäfer für die SPD und Frau Reinhardt für die CDU** stimmen dem zu.

### **Beschluss:**

Der Tagesordnungspunkt 4.10 – „Errichtung der MAKK-Förderstiftung“ wird in die nächste Sitzung vertagt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur verständigt sich auf die folgende Tagesordnung.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**

#### **2 Schwerpunktthemen**

2.1 Bericht der Akademie der Künste der Welt / Köln  
4040/2019

#### **3 Schriftliche Anträge**

#### **4 Allgemeine Vorlagen**

4.1 Änderung der Geschäftsordnung des Lenkungskreises der Kulturentwicklungsplanung  
1569/2019

4.2 Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung der Stadtbibliothek Köln  
2604/2019

4.3 Bedarfsprüfung, Einleitung eines Vergabeverfahrens und Abschluss eines Rahmenvertrages über Lieferung von Filmen, Musik-CDs, CD-ROMs/DVD-ROMs, Hörbüchern, Konsolen- und Gesellschaftsspielen für die Stadtbibliothek Köln für die Zeit vom 18.05.2020 - 17.05.2022 zzgl. einjähriger Verlängerungsoption  
3204/2019

4.4 Bezuschussung von Maßnahmen aus "Lärmschutzfonds für freie Kulturinstitutionen / Musikclubs" 2019, Teil 2  
3665/2019

4.5 Kölner Kinder stärken! - 184 Tausend junge Chancen fördern! Umsetzung der Landesinitiative "Kommunale Präventionsketten"  
3437/2019

4.6 Gewährung von Zuschüssen für die Erhaltung sonstiger Sakralbauten  
3815/2019

4.7 Verteilung der disponiblen Mittel aus dem Leitprojekt "Stärkung der freien Szene als Akteur der Stadtgesellschaft" für die Haushaltsjahre 2020 bis 2022  
3474/2019

4.8 Vergabe der Mietzuschüsse in der Sparte Bildende Kunst, Haushaltsjahre 2020 - 2024  
3606/2019

- 4.9 Freigabe Kulturförderabgabe 2019  
3862/2019
- 4.10 Errichtung der "MAKK-Förderstiftung"  
3284/2019  
Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.
- 4.11 Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Museen der Stadt Köln  
3220/2019

## **5 Sonderausstellungen**

## **6 Annahme von Schenkungen**

- 6.1 Annahme von 6 Collagen von Louise Nevelson als Schenkung von Giorgio Marconi  
3784/2019

## **7 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

## **8 Mitteilungen der Verwaltung**

- 8.1 Berichtspflicht gem. § 42 Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen, Bericht an den Ausschuss Kunst und Kultur  
2184/2019
- 8.2 Sachstandsbericht: Umsetzung des Zehn-Punkte-Aktionsplans der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus  
3486/2019
- 8.3 Erhöhung Preisgeld Förderstipendien der Stadt Köln und Verlängerung Jazz-Stipendium  
2856/2019
- 8.4 Terminplanung der Berichte der Freien Szene 2020  
3866/2019

## **9 Kulturbauten**

- 9.1 Sachstandsbericht zum Projekt Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln (Miqua) - Stand 18.10.2019  
3742/2019
- 9.2 Sachstandsbericht zur Zentralbibliothek Köln - Stand: 31.10.2019  
3809/2019

- 9.3 Sachstandsbericht Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv am Eifelwall, Stand 31.10.2019  
3808/2019

## **10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

- 10.1 Gemeinsame Anfrage der Fraktionen CDU und Bündnis 90 / Die Grünen betr.: Integration von Kreativräumen und kulturellen Raumbedarfen in die Stadtplanung  
hier: Sachstand Konzeption  
AN/1350/2019

Beantwortung der Anfrage 1350/2019 von CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat zu "Integration von Kreativräumen und kulturellen Raumbedarfen in die Stadtplanung"  
3668/2019

- 10.2 Anfrage der Denkmalpflege, Dr. Kierdorf AN/0860/2019 betr.: Verbleib und Ausstellung der Dampfmaschine des historischen KD-Passagierschiffes "Goethe"  
AN/0860/2019

Beantwortung der Anfrage der Denkmalpflege, Dr. Kierdorf AN/0860/2019 betr.: Verbleib und Ausstellung der Dampfmaschine des historischen KD-Schiffes "Goethe"  
3879/2019

- 10.3 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage von Frau RM Gerlach betr.: "#DraussenTanzen - die Subkultur stärken" AN/1243/2019  
4029/2019

## **11 Schriftliche Anfragen**

- 11.1 Schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion betr.: Inklusion in der Kultur stärker in den Fokus nehmen  
AN/1572/2019

## **12 Mündliche Anfragen**

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 13 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**
- 14 Schwerpunktthemen**
- 15 Schriftliche Anträge**
- 16 Allgemeine Vorlagen**
- 17 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 18 Mitteilungen der Verwaltung**
  - 18.1 Gerichtliche Auseinandersetzung mit der Arge KAN "Kulturzentrum am Neumarkt" - Sachstandsbericht  
3741/2019
  - 18.2 Gemeinsamer Subventionsbericht zur Überlassung von Räumen / Immobilien aus dem Fiskalbesitz für kulturelle Nutzung 2018  
3648/2019
  - 18.3 Bericht aus der Arbeit der Provenienzforschung 2019 und Kurz-Ausblick 2020  
4031/2019
- 19 Schriftliche Anfragen**
- 20 Mündliche Anfragen**



## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**

### **2 Schwerpunktthemen**

#### **2.1 Bericht der Akademie der Künste der Welt / Köln 4040/2019**

**Frau Imke Itzen** entrichtet dem Ausschuss Grüße von der künstlerischen Leiterin der Akademie, Frau Madhusree Dutta, und ergänzt den eingereichten Bericht.

Die besondere Herausforderung besteht für die Institution darin, dass es keinen klassischen eigenen Ort für die Akademie gibt; sie ist bewusst nomadisch angelegt. Man geht zahlreiche Kooperationen mit Institutionen der Stadtgesellschaft in Köln und der Region ein. Die Programme sind besonders vielseitig und reichen von Ausstellungen über Workshops, Lesegruppen, Symposien bis hin zu Musikabenden. Und auch das Publikum ist divers.

Einer der Kernpunkte der aktuellen inhaltlichen Ausrichtung ist, das „Internationale im Lokalen“ bzw. das „Lokale im Internationalen“ zu finden. Man versucht, mit künstlerischen Strategien in die Stadtgesellschaft einzuwirken.

Für das Jahr 2021 ist ein großes Projekt zum Thema „Arbeit“ geplant. Industrialisierung, De-Industrialisierung, neue Formen der Arbeit – Digitalisierung -, künstlerische Intelligenz werden gemeinsam mit BürgerInnen und verschiedenen Institutionen thematisiert.

Darüber hinaus wird ein Fellowship-Programm umgesetzt – internationale KünstlerInnen werden nach Köln eingeladen, die durchschnittlich 3 Monate hier arbeiten. Die „Junge Akademie“ bietet Workshop-basiert ein explizit an ein junges Publikum gerichtetes Programm an.

Künftig möchte man vermehrt längerfristige Kooperationen eingehen. Aufgrund von Budgetkürzungen in 2018 und 2019 musste beim Fellowship-Programm und auch beim Angebot der „Jungen Akademie“ reduziert werden. Künftig sollen diese Sparten wieder gestärkt werden. Es gibt Gespräche mit wichtigen Partnern wie beispielsweise dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem NRW-Kulturprogramm, um eine breitere Ausrichtung anzuschließen.

Eines der wichtigsten – kurzfristigen - Ziele der Akademie ist die Verbesserung der Kommunikation. Die abstrakten Zusammenhänge und Ziele müssen klar und verständlich dargestellt werden. Man möchte zudem künftig regelmäßig jährlich über die Aktivitäten berichten – nicht nur der Politik sondern auch anderen Interessierten.

Die Planung des künstlerischen Programms soll langfristiger werden, um bessere Möglichkeiten bei der Akquise von Drittmitteln zu haben.

Frau Itzen wünscht sich auch weiterhin einen offenen Dialog mit der Politik. Sie bedankt sich, dass die finanziellen Zuwendungen der Stadt für die Jahre 2020 und 2021 wieder erhöht wurden. Weitere Steigerungen wären wünschenswert. Im Übrigen feiert die Akademie im Jahr 2022 ihr 10jähriges Bestehen.

**Herr Professor Schäfer** freut sich, über die neuen guten Perspektiven, die die ersten Ansätze der neuen Doppelspitze Dutta/Itzen erkennen lassen. Die Zukunftsakademie

in Bochum wurde aufgelöst – hier besteht eventuell die Möglichkeit mit mehr Mitteln vom Land die Überregionalität auszuweiten. Er hebt noch hervor, dass der Kölner Kulturrat Frau Dutta zur Kulturmanagerin des Jahres gekürt hat.

**Frau Reinhardt** dankt für den aufschlussreichen Bericht und hebt die neue strategische Ausrichtung positiv hervor. Auch sie sieht die Arbeit der Akademie unter der neuen Leitung sehr positiv und unterstützt das Vorhaben, die externe Kommunikation zu verbessern.

**Herr Thelen** erwähnt die positive Rolle der Akademie bei der Belebung des Ebertplatzes.

**Frau Stahlhofen** pflichtet den Vorrednern bei und lobt die neue, ansprechende Art der Publikationen. Die Presse spiegelt die Akademie nun ebenfalls besser wieder.

### **3 Schriftliche Anträge**

#### **4 Allgemeine Vorlagen**

##### **4.1 Änderung der Geschäftsordnung des Lenkungskreises der Kulturentwicklungsplanung 1569/2019**

###### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Geschäftsordnung des Lenkungskreises Kulturentwicklungsplanung entsprechend der Anlage zu ändern und um drei Mitglieder zu erweitern.

###### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

##### **4.2 Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung der Stadtbibliothek Köln 2604/2019**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

###### **Beschluss:**

Der Rat beschließt die beigefügte aktualisierte Benutzungs- und Entgeltordnung für die Stadtbibliothek Köln und führt damit insbesondere eine zusätzliche Ermäßigung für Menschen mit Schwerbehinderung sowie ggf. erforderliche Begleitpersonen ein.

###### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.3 Bedarfsprüfung, Einleitung eines Vergabeverfahrens und Abschluss eines Rahmenvertrages über Lieferung von Filmen, Musik-CDs, CD-ROMs/DVD-ROMs, Hörbüchern, Konsolen- und Gesellschaftsspielen für die Stadtbibliothek Köln für die Zeit vom 18.05.2020 - 17.05.2022 zzgl. einjähriger Verlängerungsoption  
3204/2019**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur ermächtigt die Verwaltung zum Abschluss eines Rahmenvertrages über die Lieferung von Filmen, Musik-CDS, CD-ROMs/DVD-ROMs, Hörbüchern, Konsolen- und Gesellschaftsspielen mit einem Gesamtauftragsvolumen von 666.000 €.

Der Ausschuss Kunst und Kultur verzichtet auf die Erteilung eines Vergabevorbehaltes.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.4 Bezuschussung von Maßnahmen aus "Lärmschutzfonds für freie Kulturinstitutionen / Musikclubs" 2019, Teil 2  
3665/2019**

**Frau von Bülow** hat eine Nachfrage zu Anlage 3 – VC Veedel Club. Dort heißt es, dass parallel zur Bewilligung ein Gutachten erstellt werden soll. Der Beschluss sollte zurück gestellt werden, bis das Gutachten vorliegt.

Zu Anlage 1 – Carlswerk Viktoria – hier heißt es, dass der Club nicht den Vorgaben zur Schalldämmung entspricht. Hat er dennoch eine Betriebserlaubnis bekommen?

**Frau Werrmann** möchte wissen, wer die Gesellschafter der GmbH sind, die die Clubs betreiben. Diese seien dann die Nutznießer der Förderungen.

**Herr Professor Schäfer** antwortet auf den Einwand von Frau Werrmann, dass die Clubs als Kultureinrichtungen für diese Lärmschutzmaßnahmen förderberechtigt sind. Darüber ist sich der Kulturausschuss einig.

Beim Veedel Club wundert er sich, dass es trotz bereits erfolgter Maßnahmen noch immer Beschwerden der Nachbarn zu Lärmimmissionen gibt. Aber in dem schwierigen Umfeld ist es wichtig, dass man dem nachgeht. Er plädiert dafür, heute zu entscheiden. Auch wenn die Verwaltung dann erst die Ergebnisse des Gutachtens abwartet.

**Frau Foerster** antwortet, dass der Lärmschutzfond nicht nur Lärmschutzmaßnahmen = Baumaßnahmen bezuschussen kann, sondern auch zu Konzepten und Gutachten (Veedel Club).

Beim Carlswerk Viktoria müssen Baumaßnahmen hinsichtlich Schallschutz nachgebessert werden – auch dies ist förderfähig.

Auch GmbHs können Förderungen beantragen. Die einzelne Maßnahme muss einen Zuschussbedarf darstellen.

**Frau Werrmann** möchte dennoch wissen, wer die Gesellschafter hinter den GmbHS sind.

**Frau Dr. Bürgermeister** weist darauf hin, dass sich der Ausschuss für Kunst und Kultur mit der Fragestellung befasst, welcher Musikclub eine kulturelle wichtige Einrichtung ist und als solcher eine Förderung zu Projektmaßnahmen bekommen kann.

**Frau Foerster** schließt sich dem an. Es wird nicht der Club als solcher sondern eine konkrete Maßnahme gefördert.

**Herr Sörries** möchte wissen, welche Nebenbestimmungen der Baugenehmigung beim Carlswerk Viktoria tangiert sind. Insbesondere welche Konsequenzen Erledigung oder auch Nicht-Erledigung haben. Beim Veedel Club kann er der Vorlage nicht entnehmen, dass ein Gutachten gefördert werden soll. Er bittet hier um Eindeutigkeit.

**Frau Foerster** kündigt die Beantwortung der Frage nach den Nebenbestimmungen in schriftlicher Form an. Beim Veedel Club hängen Gutachten und bauliche Maßnahme zusammen. Aus dem Gutachten folgen die Maßnahmen. Beide Maßnahmen sollen bezuschusst werden.

**Frau Dr. Bürgermeister** gibt Herrn Sörries recht, dass sich das so nicht aus der Vorlage erschliesst.

**Herr Sörries** weist auf die Aussage der Anlage hin, dass Begutachtung und Maßnahme parallel erfolgen sollen.

**Frau Dr. Bürgermeister** bittet um klärende Erläuterungen zur Sitzung des Finanzausschusses.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt die Bezuschussung der nachfolgend aufgeführten Maßnahmen aus „Lärmschutzfonds für freie Kulturinstitutionen und Musikclubs“ bis zu der maximal genannten Fördersumme (Einzelheiten - siehe Anlagen):

<u>AntragstellerIn</u>	<u>Club</u>	<u>max. Fördersumme</u>
AllesGute.Live Kultur- und Betriebs GmbH	Carlswerk Viktoria	15.000 Euro
Maximum Projektentwicklung & Beratung GmbH	Herbrand`s	27.000 Euro
VC Veedel Club UG	Veedel Club	13.000 Euro
		-----
		<b>55.000 Euro</b>

Die Mittel in Höhe von bis zu 55.000 Euro stehen im Teilplan 0416 – Kulturförderung in der Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen – auf Basis der Zustimmung zur Beschlussvorlage 1675/2019 / Einrichtung eines „Lärmschutzfonds für freie Kulturinstitutionen und Musikclubs“ zur Verfügung.

Sofern eine Änderung der Zuschussempfänger oder eine Änderung der Zuschusshöhe für die aufgeführten Zuschussempfänger, die 50 Prozent des Ursprungsbetrags übersteigt, von der Verwaltung beabsichtigt ist, bedarf es einer erneuten Beschlussfassung durch den Finanzausschuss.

## **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **4.5 Kölner Kinder stärken! - 184 Tausend junge Chancen fördern! Umsetzung der Landesinitiative "Kommunale Präventionsketten" 3437/2019**

**Frau von Bülow** vermisst bei diesem Thema die Beteiligung der Kultur. Sie bittet auch längerfristig um Berücksichtigung und Einbindung des Kulturdezernats – auch im Steuerungsgremium.

**Herr Thelen:** Herr Voigtsberger hat bereits im Schulausschuss zugesagt, dass er hierzu Kontakt zum Kulturdezernat aufnehmen wird, um das künftig sinnvoll gemeinsam zu bearbeiten.

**Frau Laugwitz.Aulbach:** Hierzu hat es am Vortag bereits Gespräche gegeben. In den kommunalen Einrichtungen passiert sehr viel an Sonderprogrammen, Pädagogik, Kulturelle Bildung. Der Kontakt zum Jugendamt ist eng – insbesondere seitens Museumsdienst. Kulturelle Bildung ist ebenso ein großes Thema innerhalb des Kulturentwicklungsplanes. In das heute vorliegende Programm muss sich das Dezernat jedoch tatsächlich noch stärker hinein positionieren.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

## **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln

- (1) beschließt das Leitbild und die Gesamtstrategie „Kölner Kinder stärken! – 184 Tausend junge Chancen fördern!“. Sie dienen der Verständigung innerhalb der Verwaltung über die notwendigen Schritte zur Prävention und Bekämpfung von Benachteiligungslagen junger Menschen und ihrer Familien in Köln und bilden die Grundlage für die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen auf der Praxisebene.
- (2) nimmt die Ergebnisse des im Rahmen des „Monitoring Stadtentwicklung“ etablierten Präventionsmonitorings (Kapitel 4.1.) zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das Indikatoren gestützte Analyseinstrument zur Beobachtung von Präventions- und Interventionsbedarfen als Frühwarnsystem auf sozialräumlicher Ebene weiter zu entwickeln.
- (3) beauftragt die Verwaltung mit der Weiterentwicklung der Präventionskette gegen Kinder, Jugend-, Familienarmut in Köln, beschließt die vorgeschlagenen Maßnahmen auf der Strukturebene (Kapitel 6.2.) und beauftragt die Verwaltung mit deren Umsetzung.
- (4) beauftragt die Verwaltung, die vorgeschlagene Maßnahme „modellhafte Umsetzung einer gesunden Familiengrundschule“ (Kapitel 6.3.) konzeptionell zu entwickeln. Die Maßnahme soll entsprechend der strategischen Ziele der Gesamtstrategie umgesetzt werden. Das Konzept wird nach Erstellung und bei gesicherter Finanzierung dem Rat vorgelegt und zur Umsetzung vorgeschlagen.
- (5) beauftragt die Verwaltung, den politischen Gremien jährlich über den weiteren Umsetzungsstand zu berichten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.6 Gewährung von Zuschüssen für die Erhaltung sonstiger Sakralbauten  
3815/2019**

**Beschluss:**

In Abänderung seines Beschlusses vom 17.09.2019 (1916/2019) beschließt der Ausschuss für Kunst- und Kultur die Gewährung von Zuschüssen für die Erhaltung sonstiger Sakralbauten in Höhe von 10.000 Euro an die Evangelische Gemeinde Köln für die Restaurierung der Grabsteine auf dem Geusenfriedhof in Köln Lindenthal, Denkmalnummer 866.

Die benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 10.000 Euro stehen im Haushaltsplan 2019 im Teilergebnisplan 1002 – Denkmalpflege, Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.7 Verteilung der disponiblen Mittel aus dem Leitprojekt "Stärkung der freien Szene als Akteur der Stadtgesellschaft" für die Haushaltsjahre  
2020 bis 2022  
3474/2019**

**Frau von Bülow** kritisiert, dass die Vorlage erst nach Verabschiedung des Haushalts vorgelegt wird. Sie vermisst zudem Detailinformationen, was sich hinter den einzelnen Positionen verbirgt. Für Musik waren ursprünglich einmal 55.000 € geplant – jetzt noch 20 t€. Wie wird die Differenz verausgabt?

**Frau Scho-Antwerpes** betont, dass ihrer Fraktion das Thema Kulturelle Teilhabe sehr am Herzen liegt. Dies müsste inhaltlich deutlicher hervorgehoben werden.

**Frau Foerster:** Die Schwerpunkte ergeben sich aus den Kriterien für das Gesamtleitprojekt. Die einzelnen Strukturen innerhalb der freien Szene sollen gestärkt werden. In den letzten beiden Jahren wurde stark in die Betriebskostenzuschüsse, d.h. in die institutionelle Förderung investiert. Dabei wurde die Musik überproportional berücksichtigt. Deshalb dort etwas weniger – und insbesondere bei Kultureller Teilhabe eine höhere Fördersumme in diesem Jahr. Die Musik wird dennoch weiterhin gut ausgestattet – auch in den kommenden Jahren.

Die Leitprojektmittel sollen in die Projektzuschüsse fließen. Diese ergeben sich aus der Antragslage. Die Projektmittel werden generell aufgestockt. Die Szene soll insgesamt besser ausgestattet werden – es geht hier nicht um Einzel-Projekte.

Die Aufteilung der Mittel ist von den Beiräten mitbeschlossen. Es gab keinen Vorlagenentwurf, der 55t€ für Musik vorgesehen hat. Es sind mit den Beiräten unterschiedliche Verteilungen besprochen worden. Das Ergebnis ist die Verteilung laut Vorlage.

**Frau Reinhardt** findet die Vorlage gut begründet und fundiert und ihre Fraktion möchte zustimmen.

**Herr Professor Schäfer:** Er stimmt Frau Reinhardt zu. Er findet die Verteilung ausgewogen und angemessen. Den Punkt Kulturelle Teilhabe und dessen künftige Ausrichtung und Gewichtung wünscht er ebenso noch einmal im Ausschuss besprochen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt – vorbehaltlich der Genehmigung der Haushaltssatzung 2020/2021 – im Teilergebnisplan 0416 – Kulturförderung, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen, die Verteilung der disponiblen Mittel aus dem Leitprojekt „Stärkung der freien Szene als Akteur der Stadtgesellschaft“ in Höhe von 313.200 Euro für die Haushaltsjahre 2020 bis 2022 wie folgt:

Theater	94.000 Euro (30%)
Tanz	52.000 Euro (16,6%)
Bildende Kunst	49.000 Euro (15,6%)
Literatur	25.000 Euro (8,0%)
Filmkultur	19.200 Euro (6,1%)
Popkultur	18.000 Euro (5,8%)
Musik	20.000 Euro (6,4%)
Kulturelle Teilhabe	36.000 Euro (11,5%)

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

#### **4.8 Vergabe der Mietzuschüsse in der Sparte Bildende Kunst, Haushaltsjahre 2020 - 2024 3606/2019**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

### **Beschluss:**

Der Rat beschließt – vorbehaltlich der Genehmigung der Haushaltssatzung 2020/2021 – im Teilplan 0416- Kulturförderung in der Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen für das Haushaltsjahr 2020 im Bereich der Bildenden Kunst nachfolgende Mietzuschüsse zu gewähren:

Zuschuss Frau Britta Bogers (Malerei, Zeichnungen)	2.520 Euro
Zuschuss Frau Claudia Desgranges (Malerei)	1.800 Euro
Zuschuss Frau Brigitte Dunkel (Medienübergreifende Installation, Performance)	1.620 Euro

Zuschuss Herrn Michael Heym (Bildhauerei, Mixed Media)	1.620 Euro
Zuschuss Frau Katharina Jej (Performance)	552 Euro
Zuschuss Herrn Alwin Lay (Bildende Kunst)	2.520 Euro
Zuschuss Frau Sirin Simsek (Medienkunst)	1.068 Euro
Zuschuss Frau Viktoria Strecker (Bildende Kunst, Freie Kunst)	1.620 Euro

Der Rat beabsichtigt, sofern die Haushaltsslage dies erlaubt, die jährliche Zuschusshöhe bis zum Jahr 2024 beizubehalten. Die Mittel in Höhe von 66.600 Euro (5 \* 13.320 Euro) sind im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung für den genannten Bewilligungszeitraum von 2020 bis 2024 im Projektbudget des Förderbereiches Bildende Kunst gebunden.

Falls ein/e Künstler\*in vorzeitig aus der Bewilligung ausscheidet, wird zunächst Herr Thomas Böing (Bildhauerei) mit einem Zuschuss von jährlich 1.440 Euro nachrücken, bei einem weiteren ausscheiden rückt Frau Nicola Schudy (Installation, Zeichnung) mit einem Zuschuss von 1.620 Euro nach.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.9 Freigabe Kulturförderabgabe 2019  
3862/2019**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Freigabe der in den Teilplänen 0402-0410 (mit Ausnahme Teilplan 0409) in 2019 veranschlagten Mittel in Höhe von 500.000 €.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.10 Errichtung der "MAKK-Förderstiftung"  
3284/2019**

**Beschluss:**

Die Vorlage wird in die nächste Sitzung vertagt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.



**4.11 Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Museen der Stadt Köln  
3220/2019**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

**Beschluss:**

Der Rat beschließt die Ergänzung des zusätzlichen Ermäßigungstatbestands für Menschen mit einer Schwerbehinderung ab einem Grad der Behinderung von 50% unter Ziffer 2.2.2 der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Museen der Stadt Köln vom 15. Mai 2012 und 17. Dezember 2013 in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**5 Sonderausstellungen**

**6 Annahme von Schenkungen**

**6.1 Annahme von 6 Collagen von Louise Nevelson als Schenkung von Giorgio Marconi  
3784/2019**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Schenkung der Collagen von Louise Nevelson von Giorgio Marconi mit großem Dank an.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**7 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**8 Mitteilungen der Verwaltung**

**8.1 Berichtspflicht gem. § 42 Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen, Bericht an den Ausschuss Kunst und Kultur  
2184/2019**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**Frau Reinhardt** regt an, das Berichtswesen in dieser Form einzustellen. Sie führt als Beispiel das Projekt „Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Kölner Museen“

an – zum Beschluss vom 30.08.2005 wird als Status „laufendes Verfahren“ berichtet. Es gäbe noch weitere ähnliche Beispiele. Dies würde so nicht benötigt.

**Frau Dr. Bürgermeister** erwidert, dass dieser Ausschuss nicht der richtige Adressat für die Abschaffung des Berichtswesens ist.

**Frau von Bülow** schließt sich der Bitte von Frau Reinhardt grundsätzlich an, was Sachstände ohne konkrete Aussage betrifft. Sie ist irritiert, dass die Sachstände nur bis Ende 2018 dargelegt sind.

Sie bittet um aktuelle Sachstände zu den folgenden Themen:

1. Vorprojekt „Mobiles Museum Köln“ (Seite 7 des Berichtes)
2. Stellenschaffungen für das Projekt Shared Services (Seite 7)
3. Atelierförderkonzept / Musikförderkonzept (Seite 10 des Berichtes)
4. Sanierung Overstolzensaal im Museum für Angewandte Kunst (Seite 25)
5. Sanierung Fensteranlage im Museum für Angewandte Kunst (Seite 28)
6. Nutzungskonzept Hallen Kalk, Hallen 76 und 77 (Seite 49)
7. „Fuhrwerkswaage Kunstraum“ (Seite 87)

**Frau Laugwitz-Aulbach** kündigt die Beantwortung schriftlich an. Sie informiert, dass das Berichtswesen bei der Stadt neu geordnet wird. Das Nutzungskonzept für die Hallen Kalk kündigt die Beigeordnete für das 1. Quartal 2020 an. Das Projekt „Mobiles Museum“ ist in der Umsetzung – es sind Stellen eingerichtet, es gab eine Pressemitteilung und auch eine Pressekonferenz. Detaillierteres auch zu den anderen Punkten dann schriftlich.

**Frau Dr. Bürgermeister** merkt an, dass sie eine Sachstandsübersicht grundsätzlich gut findet. Gern auch in verkürzter Form.

## **8.2 Sachstandsbericht: Umsetzung des Zehn-Punkte-Aktionsplans der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus 3486/2019**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

## **8.3 Erhöhung Preisgeld Förderstipendien der Stadt Köln und Verlängerung Jazz-Stipendium 2856/2019**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

## **8.4 Terminplanung der Berichte der Freien Szene 2020 3866/2019**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

## **9 Kulturbauten**

### **9.1 Sachstandsbericht zum Projekt Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln (Miqua) - Stand 18.10.2019 3742/2019**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**Frau Brans** Aktuell gibt es einige Probleme aufgrund der Bauzeitverlängerung, insbesondere mit der Stahlbaufirma. Die zeitlichen vertraglichen Bindungen sind nicht mehr existent. Aktuell werden diverse anstrengende Verhandlungen geführt, um die Firmen wieder an Termine zu binden. Alternativen wären Kündigungen oder höhere Kosten. Zeitnah muss eine Lösung mit dem Stahlbauer gefunden werden – Einigung oder Kündigung. Davon sind dann auch die Folgewerke betroffen. Dort stehen aber Submissionen und Ausschreibungen noch aus.

Termine und valide Kosten sind daher aktuell schwer darstellbar. Dies sollte im kommenden Frühjahr möglich sein.

**Herr Professor Schäfer** bedankt sich für die gute Führung, an der er kürzlich teilnahm. Diese hat gut verdeutlicht, um was für einen komplizierten Bau es sich handelt.

Das Verhalten der Stahlbaufirma bewertet er als unerhört.

**Frau Reinhardt** schließt sich an. Dennoch möchte sie wissen, ob man das nicht hätte besser vertraglich absichern können.

**Herr Thelen** stellt klar, dass die Zeitverzögerungen von der Stadt verschuldet sind und damit die Verträge in dieser Hinsicht verletzt. Dadurch begründet sich die Position des Stahlbauers.

**Frau Brans:** Die Verträge hatte man sehr früh abgeschlossen, um die Firmen früh einzubinden. Man hatte einen kontinuierlichen Bauablauf erwartet. Durch die Bauverzögerungen sind die Vertragsbindungen jedoch aufgehoben. Die Auftragslage der Gegenseite ist nicht bekannt – die Stadt ist da sicher auch nicht einziger Vertragspartner.

## **9.2 Sachstandsbericht zur Zentralbibliothek Köln - Stand: 31.10.2019 3809/2019**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**Frau Brans:** Die Leistungsphase 3 steht kurz vor Abschluss. Die Ergebnisse des Workshops werden aktuell eingearbeitet. Es gab gute Gespräche mit dem Innenarchitekten. Aktuell ist geplant, im Januar mit der Ausführungsplanung zu starten. Für den kommenden Ausschuss kündigt sie den aktualisierten Kosten- und Terminplan an.

## **9.3 Sachstandsbericht Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv am Eifelwall, Stand 31.10.2019 3808/2019**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**Frau von Bülow** erwähnt eine Pressemeldung, in der berichtet wird, dass sich die Baufertigstellung wegen Vandalismus verzögert.

**Frau Brans:** Es gab in den letzten Wochen erhöhte Probleme mit Vandalismus, obwohl die Baustelle mittels Umzäunung, Sicherheitsposten sowie eines Schrankensystems gesichert ist. Dennoch kommt es zu Diebstählen und Verwüstungen. Dies sei eine allgemeine negative Entwicklung – nicht speziell bei dieser Baustelle.

**Frau Reinhardt** fragt, wie die Stadt damit umgeht. Wird Anzeige erstattet und dies auch kommuniziert?

**Frau Brans:** Die entwendeten Materialien sind noch nicht im Eigentum der Stadt Köln. Dieser Schaden liegt bei den Baufirmen. Diese erstatten Anzeige und machen den Schaden geltend.

**Herr Professor Schäfer:** Laut Pressemitteilung ist auch das Gebäudeinnere betroffen. Ist das Gebäude nicht abschließbar? Sind die Spezialeinbauten auch betroffen?

**Frau Brans:** Die Kompaktusanlage ist nicht beschädigt worden. Es gibt keine Einbruch-/Aufbruchspuren – es muss tagsüber passieren, während Firmen vor Ort sind.

**Herr Deutsch und Frau Scho-Antwerpes:** Welche konkreten Maßnahmen werden ergriffen? Wird die Bewachung ausgeweitet?

**Frau Dr. Bürgermeister** fragt, wer für die Sicherung verantwortlich ist. Bauherr oder Bauunternehmen?

**Frau Brans:** Das gesamte Baugelände ist umzäunt. Die Anzahl der Rundgänge der Sicherheitsfirma – zwei Personen - wurden erhöht. Diese finden Tag und Nacht statt. Die Verantwortung und auch die Kostenlast liegen bei der Stadt Köln. Da die aktuellen Maßnahmen nicht ausreichen, muss man sich über weitere Sicherungsoptionen Gedanken machen.

Der Bau ist grundsätzlich im Zeitplan. Bauzeitverlängerungen sind dennoch nötig – hier ist man in Verhandlungen.

**Frau von Bülow** fragt nach einer Gesamt-Übersicht über alle Kulturbauten und die Sachstände. Diese Liste hat es einmal gegeben – diese soll wieder eingeführt werden.

**Frau Brans** kenne diese Liste nicht und wird sich erkundigen.

## **10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

### **10.1 Gemeinsame Anfrage der Fraktionen CDU und Bündnis 90 / Die Grünen betr.: Integration von Kreativräumen und kulturellen Raumbedarfen in die Stadtplanung hier: Sachstand Konzeption AN/1350/2019**

#### **Beantwortung der Anfrage 1350/2019 von CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat zu "Integration von Kreativräumen und kulturellen Raumbedarfen in die Stadtplanung" 3668/2019**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**Frau von Bülow** fragt nach:

1. Was war die Grundlage, um diese Studie zu erstellen? Dies entspreche nicht dem Ratsauftrag von Februar 2018.
2. Es war für September ein Konzept angekündigt – dieses liege noch nicht vor.
3. Wie weit ist die technische Überführung und Visualisierung des Clubkatasters der IHK?

**Frau Foerster:** Die Studie ist sehr viel umfangreicher und detaillierter ausgefallen als erwartet. Aktuell liegt die Studie nur in den beauftragenden Ämtern vor: Kulturamt,

Stadtplanung und Stadtentwicklung. Tangiert sind jedoch sehr viel mehr Ämter. Auch diese sollen Gelegenheit bekommen, die Studie zu bewerten und zu priorisieren.

Es ist ein ämterübergreifender Workshop geplant.

Die IHK hat ein ClubKataster aufgelegt, das die Standorte der Clubs darstellt. Für die spätere stadtplanerische Nutzung über das GIS-System der Stadt müssen noch weitere Informationen abgefragt werden. Dies ist passiert – es liegen Dateien zu 50 Clubs vor. Diese werden ins GIS überführt. Sobald dies geschehen ist, wird man zusammen mit dem Stadtplanungsamt und Kollegen der IT mit der IHK besprechen, wie die Infos des GIS auch für die IHK nutzbar sind.

**Frau von Bülow** denkt, dass der Ratsbeschluss zum ClubKataster so nicht richtig umgesetzt wird. Es sollten die Daten der IHK an die Stadt transferiert werden und nicht umgekehrt.

Auch die Studie sieht sie nicht konform zum entsprechenden Ratsauftrag mit dem Thema Kulturrumschutz. Sie bezeichnet es als unnötige zeitliche Verzögerung und fragt, wie das zu verantworten ist.

**Frau Foerster** ist sich der Brisanz durchaus bewusst und man hat sich gerade deshalb zum gewählten gründlichen Vorgehen entschlossen. Die Lösung sollte nicht nur kulturelle Belange abdecken – deshalb hat man Stadtplanung und Stadtentwicklung hinzugezogen. Und es ergeben sich noch Aspekte für weitere Ämter. Der Ratsbeschluss hat eine externe Begleitung empfohlen. Sie bittet noch um etwas Geduld, bis handfeste und anwendbare Ergebnisse präsentiert werden können.

**10.2 Anfrage der Denkmalpflege, Dr.Kierdorf AN/0860/2019 betr.: Verbleib und Ausstellung der Dampfmaschine des historischen KD-Passagierschiffes "Goethe" AN/0860/2019**

**Beantwortung der Anfrage der Denkmalpflege, Dr.Kierdorf AN/0860/2019 betr.: Verbleib und Ausstellung der Dampfmaschine des historischen KD-Schiffes "Goethe" 3879/2019**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.3 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage von Frau RM Gerlach betr.: "#DraussenTanzen - die Subkultur stärken" AN/1243/2019 4029/2019**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**Frau Gerlach** fragt an, ob es zu dieser Thematik die Möglichkeit eines Gesprächs im Sinne eines Runden Tisches gibt. Die Draußen-Tanzen-Bewegung hätte an einem Dialog großes Interesse.

**Frau Laugwitz-Aulbach** antwortet, dass Gespräche sicher möglich sind. Von einem weiteren großen Runden Tisch rät sie jedoch ab. Sie würde es gern einbetten in die weiteren Diskussionen der Kulturentwicklungsplanung. Das Thema „Mediterranisierung“ ist dort am richtigen Platz. Sie weist auf das Anfang Dezember stattfindende Barcamp hin, wo die Thematik gut platziert wäre.

## **11 Schriftliche Anfragen**

### **11.1 Schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion betr.: Inklusion in der Kultur stärker in den Fokus nehmen AN/1572/2019**

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt schriftlich.

## **12 Mündliche Anfragen**

### **12.1 Mündliche Anfrage Frau von Bülow: Mietverhältnis der Kunst- und Museumsbibliothek am Kattenbug**

**Frau von Bülow** fragt nach dem aktuellen Sachstand. In einer Mitteilung hieß es vor kurzem, dass das Mietverhältnis eventuell zum 31.12.19 ausläuft.

**Frau Laugwitz-Aulbach:** Die offizielle Kündigung liegt noch nicht vor. Da dies jedoch im Raum steht, wird intensiv nach neuem Räumen gesucht.

### **12.2 Mündliche Anfrage Frau Reinhardt: KHD-Gelände**

**Frau Reinhardt** hat am vergangenen Wochenende der Presse entnommen, dass das KHD-Gelände in Köln Mülheim verkauft wird und in dem Zusammenhang der Künstlerinitiative „Raum 13“ gekündigt wurde. Sie bittet um Informationen zum bzw. Beteiligung des Kulturausschusses am laufenden Verfahren.

**Frau Laugwitz-Aulbach:** Die Beantwortung erfolgt schriftlich.

### **12.3 Mündliche Anfrage Herr Professor Schäfer: Veranstaltungen auf dem Roncalliplatz**

**Professor Schäfer** fragt bezüglich der für das Jahr 2020 geplanten Veranstaltungen auf dem Roncalliplatz. Laut Presse entscheidet der AVR – Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales, welche Veranstaltungen dort stattfinden werden. Dabei handelt es sich doch um Kulturveranstaltungen und der Kulturausschuss sollte laufend informiert bzw. beteiligt werden.

**Frau Laugwitz-Aulbach** geht davon aus, dass es sich dabei um die kommerziellen Veranstaltungen handelt. Informationen hierzu werden eingeholt und weitergegeben.

Die Ausschussvorsitzende schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Dr. Eva Bürgermeister  
(Vorsitzende)

gez. Kerstin Maida  
(Schriftführung)